

Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 15. 1. 1908

Wien VIII Kochgasse 8

Kochgasse 8

15. Januar 1907.

Sehr verehrter Herr Doktor,

gestatten Sie mir als persönlich Unbekanntem Ihnen heuteheute meine aufrichtigen Glückwünsche zu übermitteln. Ich glaube, für uns jüngere Leute, die wir in der Bewunderung Ihres Werkes gewissermassen aufgewachsen sind, kann es keine grössere Freude geben, als zu sehen, wie Ihnen nun auch aus den älteren kälteren Kreisen endlich die grosse Zustimmung wird, die wir so lange schon als ein Selbstverständliches ersehnen. Und so einen Tag wollte ich nicht vorübergehen zu lassen, ohne Ihnen zu sagen, dass es für uns ein Tag der freudigsten Genugtuung gewesen ist, unsere Liebe bestätigt zu wissen.

In Verehrung getreu

Ihr sehr ergebener

Stefan Zweig

© CUL, Schnitzler, B 118.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 708 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit rotem Buntstift eine Markierung 2) mit Bleistift »ZWEIG«

² 15. Januar 1907] Mit der Jahreszahl 1907 unterlief **Zweig** ein Schreibfehler: Der Brief stammt vom 15. Januar 1908, wie aus der in ihm ausgesprochenen Gratulation zum Grillparzer-Preis hervorgeht, der **Schnitzler** an diesem Tag verliehen wurde.

⁴ heute] Am 15. 1. 1908 erhielt **Schnitzler** den Grillparzer-Preis für seine Kommödie **Zwischenspiel**.

Erwähnte Entitäten

Personen: Stefan Zweig

Werke: Zwischenspiel. Komödie in drei Akten

Orte: Kochgasse 8, Wien